



# Erzberg

Ausgabe 1, Jänner 2025 - Regionalmedium Wahlen – Österreichische Post AG

Zeitung der **KPÖ** Eisenerz

Politik der Panik und Verunsicherung

## Was kommt jetzt auf uns zu?

**Der Nebel hat sich gelichtet: Industriellenvereinigung und Wirtschaftsbund bekommen ihre Wunschregierung. FP und VP werden alles tun, damit die Privilegien der Superreichen nicht angetastet werden.**

Wer glaubt, dass eine Regierung unter Kickl den von der VP geplanten Sozialabbau verhindern würde, der wird sich sehr schnell darüber wundern, was mit der sozialen Heimatpartei alles möglich ist.

Der Wirtschaftsflügel der ÖVP hat Nehammer entsorgt, um das Programm der Industriellenvereinigung in

vollem Umfang umzusetzen.

Wir erinnern daran, dass die Milliarden-Löcher im österreichischen Staatshaushalt das Ergebnis der ÖVP-Politik der vergangenen Jahre sind. KPÖ-Stadträtin **Anna Skender** „Die ÖVP hat sich gerade in den letzten Jahren an der Republik wie an einem Bankomaten bedient, um ihr Klientel aus Superreichen, Banken und Kon-

zernen zu bedienen. Nun soll dieser Scherbenhaufen mit einer FPÖ/ÖVP-Regierung geflickt werden. Die Rechnung dafür sollen die arbeitenden Menschen zahlen, während die Milliarden-Vermögen und Profite der Superreichen geschont werden

Es geht genau nach dem Drehbuch, das wir auch in NÖ und Salzburg beobachtet haben. Denn es war immer im Sinn der ÖVP, mit den Blauen zu arbeiten. Dieses Muster kommt auch mir sehr bekannt vor!“

Die KPÖ wird weiter die sozialen Interessen der arbeitenden Bevölkerung, der Jugend und der Pensionist:innen ins Zentrum ihrer Politik stellen.

### Sparpaket für die Bevölkerung?

Erst werden Einsparungen und Belastungen fürs Budget in den Raum gestellt. Das wird von den Medien sofort hochgespielt, dann schaut man sich die Reaktion der einfachen Bevölkerung an. Und dann wird nach oben oder unten korrigiert, je nachdem wie die Vorschläge ankommen. Aber nur vorerst! Denn 2025 ist ja schließlich auch noch ein heißes Wahljahr.



## Immer auf Eurer Seite

23. März Gemeinderatswahl



**KPÖ**



KPÖ GEMEINDERAT UDO RANNINGER:

**Guten Tag,  
Hallo und  
Glück Auf**



## Ein teures Jahr

Das neue Jahr wird für uns teurer. Die Strompreisbremse ist ausgelaufen, die Netzkosten steigen, das bedeutet wieder eine höhere Stromrechnung. Auch das Autofahren wird teurer. Die CO<sub>2</sub>-Bepreisung steigt weiter an, dafür wird der Klimabonus gestrichen.

Und in den Betrieben steigt die Unsicherheit. Man hört von Kündigungen und von Unternehmenskrisen.

In dieser Lage brauchen wir jemanden, der sich nicht mundtot machen lässt. Und das ist die KPÖ – im Gemeinderat unserer Stadt.

**Euer KPÖ Gemeinderat Udo Ranninger**

## Schluss mit Freunderlwirtschaft!



## AUFRUF

Stadträtin Anna Skender (KPÖ) leistet gute Arbeit für Eisenerz. Helfen Sie mit, diese Tätigkeit auf eine breitere Basis zu stellen! Anna Skender: „**Wer uns unterstützen will, oder Vorschläge hat, ist herzlich willkommen.**“

Besuchen Sie mich in unserem Büro,  
Freiheitsplatz 1 oder kontaktieren Sie mich

**telefonisch: 0699 / 180 55 290**

# DANKE!



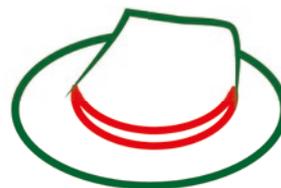
**Die steirische KPÖ ist wieder im steirischen Landtag vertreten.**

Weil die KPÖ wegen ihrer kritischen Haltung in den Systemmedien wenig vorkommt war es wieder zum Zittern: Aber der KPÖ gelingt mit 4,5 Prozent der Wiedereinzug in den Landtag Steiermark. **DANKE an alle Wählerinnen und Wähler!**

Mit unseren Landtagsabgeordneten Claudia Klimt-Weithaler und Alexander Melinz werden wir in den nächsten fünf Jahren ein soziales Gegen-

gewicht sein und der nächsten Landesregierung genau auf die Finger schauen. Es wäre nicht das erste Mal, dass Wahlversprechen schnell wieder vergessen sind, wenn Parteien auf der Regierungsbank Platz nehmen.

Damit Soziales nicht untergeht, setzen wir unsere Arbeit für die arbeitenden Menschen. Gemeinsam werden wir der soziale Motor in der Steiermark und Sand im Getriebe der Mächtigen sein. Wir ersuchen schon jetzt um ihre Stimme bei der Gemeinderatswahl am 23. März.



**Sie haben ein Anliegen?  
Wir sind für Sie da!**

**0316/877 5104  
KPÖ-Landtagsklub**

## Rund um den Erzberg

**Impressum:** Grazer Stadtblatt – Steirische Volksstimme: Informationsblatt der steirischen KPÖ. Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Herstellung: KPÖ-Steiermark, Lagergasse 98a, 8020 Graz. F. d. Inhalt verantwortlich: Andreas Fuchs. E-Mail: a.fuchs@kpoe-steiermark.at. Fotos: Adobe Stock bzw. KPÖ. Druck Gutenberghaus, Knittelfeld.

**Offenlegung:** Rund um den Erzberg – Informationsblatt der KPÖ Steiermark – dient der Information der steirischen Bevölkerung im Sinne der Arbeit der KPÖ Steiermark. Das Blatt ist unabhängig von kommerziellen Interessen jeglicher Art und tritt für eine Stärkung und Demokratisierung des solidarischen Sozialsystems und gegen die Privatisierung von öffentlichem Eigentum und öffentlichen Dienstleistungen ein.



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckereignisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, UZ-Nr. 84, 8720 Knittelfeld

# Blaues Auge

## Liebe Eisenerzer!

**L**angweilig waren die letzten beiden Monate schon einmal nicht. Die Politik hat für Turbulenzen gesorgt. In den Tagen zwischen Neujahr und Dreikönig ist eine Sensation der anderen fast auf die Füße getreten.

Nach der schnellen Einigung von FP und ÖVP in der Steiermark ist es jetzt auch im Bund so gekommen. Das war aber vorauszusehen.

Die beiden Parteien verstehen sich halt am besten. Was vor den Wahlen gesagt wird, das ist bei ihnen nur Schall und Rauch.

Die Wirtschaft – sie hat sicher im Hintergrund gekurbelt – wird das freuen. Die Leidtragenden, das werden wir sein. Es wird knapper im Geldbörstel. Oder glaubt jemand, dass sich die Schulden in Luft auflösen?

Man wird sehen, was auf die Arbeiter, die Pensionisten und den Menschen mit großen sozialen Problemen zukommt. Die ersten Aussagen stimmen nicht optimistisch. Vielleicht

von  
KPÖ-Stadträtin  
Anna Skender



kommen alle mit einem blauen Auge davon.

Das wahre Gesicht der neuen Landesregierung wird sich erst nach den Gemeinderatswahlen zeigen, vor allem was das Leitspital, Soziales und Teuerung betrifft.

Wir von der KPÖ werden die Entwicklung unter den neuen Regierungen beobachten. Aus welcher Reihe wir das tun können, das liegt an den Wählern, auch in Eisenerz.

Glück Auf!

Ihre Stadträtin Anna Skender

## Unser Team für Eisenerz



Gemeinderätin  
Dorothea Seebacher



Gemeinderat  
Udo Ranninger

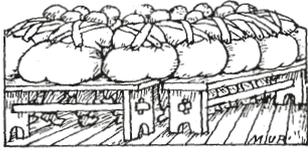


Stadträtin  
Anna Skender

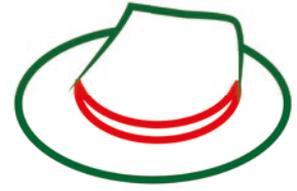
**Für den Alltag,  
nicht nur für den Wahltag**

Helfen UND handeln





## Aus der Eisenerzer Gemeindestube



# Anna Skender (KPÖ): „Wir sind

**In der Gemeinderatssitzung am 12. Dezember 2024 wurde das Budget für das heurige Jahr beschlossen. Dabei gibt es eine große Unsicherheit bei den Ertragsanteilen, die weiter sinken werden, wenn die Entwicklung weitergeht wie bisher. Vom Land wurden Bedarfszuweisungen in der Höhe von 4,8 Millionen Euro, für Darlehenstilgungen wurden 5,250.000 Millionen Euro zugesagt.**

### Aus der Rede von Anna Skender:

Es zeichnet sich ab, dass der Gemeinderat zum letzten Mal in dieser Zusammensetzung ein Budget erstellen wird. Die Gemeinderatswahl am 25. März 2025 wird die Rollen neu verteilen. Die Eisenerzerinnen und Eisenerzer werden entscheiden, wer in Zukunft bestimmen kann, wie es in unserer Stadt weitergehen wird.

Noch ist nicht entschieden, was die Regierungsverhandlungen im Bund und im Land für die Gemeinden und für das Geldbörsel der Menschen bringen werden. Man darf die Hoffnung nie aufgeben, aber die Meldungen über Kürzungen und Sparpakete auch bei den Pensionisten, die trotz der Nachrichtensperren zu uns dringen, bedeuten nichts Gutes. In diesem Zusammenhang ist mir folgender Spruch in den Sinn gekommen, der auch für manche Wahlergebnisse gilt: **„Wer die Finsternis ruft, darf sich nicht wundern, wenn es dunkel wird.“**

### Positive Seiten

Ganz dunkel war das Jahr 2024 in Eisenerz aber nicht.

Es ist einiges weitergebracht worden. Ich erinnere an den umfassenden Lawinenschutz, an die Ortsdurchfahrt der B115, an unseren ersten Kreisverkehr und an die Parkplätze bei der Friedhofsmauer, etc. Kritisch möchte ich nur anmerken, dass wir dabei sehr viel Asphalt gesehen haben, die Begrünung, die ich für sehr wichtig halte. Die Hoffnung auf ein bisschen Grün besteht in Frühjahr.

Auch das neue Billa-Geschäft gehört zu den positiven Seiten, die man nicht vergessen sollte.

### Der Bürgermeister

Vor ein paar Tagen ist



mir eine Reportage über Eisenerz in die Hände gefallen. Die „Wiener Zeitung“ folgt darin der üblichen Eisenerz-Berichterstattung über eine Stadt im Niedergang. Man möchte schon ausrufen, dass die Wiener Journalisten nicht in der Lage sind, ihre eingefahrenen Wege zu verlassen. Auch in Eisenerz gibt es Optimismus und positive Erfahrungen. Man muss nur genau hinschauen.

Interessant waren für mich aber die Aussagen des Bürgermeisters zur Gesundheitsversorgung. Laut Zeitung sagt er zur Schließung unseres Spitals: „Das hat der Bevölkerung sehr wehgetan“. Und die Zeitung fügt hinzu: „Überrascht hat Rauninger das Landtagswahlergebnis dementsprechend nicht. Zumal es in Eisenerz um die Gesundheitsversorgung nicht gut steht: Nur zwei Hausärzte gibt es, keinen Gynäkologen und keinen Kinderarzt. Und das in einem Ort, in dem die Einfahrtsstraße im Winter und bei Murenabgängen auch mal für längere Zeit gesperrt ist.“

Wahre Worte. Das sagt derselbe Bürgermeister, der mich gerügt hat, weil ich Kritik an der Gesundheitsversorgung in Eisenerz geübt und weil ich einen Notarztstützpunkt für Eisenerz gefordert habe.

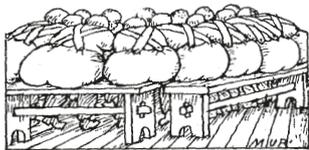
Die kritischen Worte sind dem Bürgermeister erst nach der verlorenen Landtagswahl eingefallen. Aber vielleicht ist das ein Ansatz dafür, diesmal wirklich gemeinsam darum zu kämpfen, dass die Gesundheitsversorgung in Eisenerz besser wird.

### Was haben sie ausgehandelt?

Das wird im kommenden Jahr eine große Aufgabe für uns alle sein.

Und es bleibt nicht die einzige. Die Nachrichten über Firmenpleiten und Kündigungswellen in vielen Betrieben häufen sich. Viele Milliarden, die die Beschäftigten erarbeitet haben, wurden über die Jahre als Dividenden an Aktionäre ausgeschüttet. Jetzt sollen trotzdem die Arbeiterinnen und Arbeiter bezahlen. Sie müssen es ausbaden: Durch Arbeitslosigkeit und verstärkten Druck in den Betrieben. Und auch die Gemeinden spüren das: Ertragsanteile und Kommunalabgaben sind rückläufig.

Heute wissen wir noch nicht, was VP und FP im Land ausverhandelt haben, wir werden auch im Bund von den Regierungsverhandlern im Unklaren gelassen. Es ist zum heutigen Zeitpunkt noch



## Aus der Eisenerzer Gemeindestube



# „Land nicht pflegeleicht“

offen, ob Land und Bund im Interesse der Gemeinden diesen negativen Entwicklungen gegensteuern oder nicht.

Die Bedenken sind also groß. In dieser Lage fällt einer Partei wie der KPÖ die Zustimmung zum Budget nicht leicht. Die Tatsache, dass darin der Bau der neuen Feuerwehrezentrale möglich gemacht wird, wiegt aber schwerer als die Kritikpunkte, die wir weiterhin haben.

**Alternativlos** heißt jetzt das neue Schlagwort, wenn unangenehme Dinge druchgedrückt werden sollen. Dies gilt auch für die überhöhten Wassergebühren. Ich vertraue da halt unserem geschätzten Wassermeister – von wegen alternativlos.

Es ist ja bekannt, dass wir nicht pflegeleicht sind, wir sind aber immer seriös und wir sind keine Marktschreier.

## Frieden wichtiger denn je

Es gibt nichts Wichtigeres als den Frieden. Dieser Satz ist im Jahr 2024 wichtiger denn je. Für notwendige soziale Verbesserungen fehlt das Geld. Gleichzeitig wird weltweit Milliarde um Milliarde für Rüstung, Tod und Zerstörung ausgegeben. Es ist kein Ende absehbar. Es gibt anscheinend niemanden, der hier ein Stoppschild aufstellen würde. Dieser Kurs kann in den Abgrund führen. Deshalb hat das neutrale Österreich, deshalb haben wir alle die Pflicht, unsere Stimme für den Frieden zu erheben.



## Ehrenbürger

Die Eisenerzer Skisprunglegende **Reinhold Bachler** wurde zu seinem 80. Geburtstag von der Gemeinde die Ehrenbürgerschaft seiner Heimatstadt verliehen. Diese Ehrung wird auch Fachoptiker **Fritz Wutscher** erhalten. Das von Fritz Wutscher 1966 gegründete Familienunternehmen Optik Wutscher wurde auch als „Unternehmer des Jahres“ (Entrepreneur of the Year) ausgezeichnet.

Mit dem Goldenen Stadtwappen werden **Peter Iraschko** für seine kulturellen

Verdienste und seine langjährige Arbeit im Gemeinderat ausgezeichnet. Und auch **Manfred König**, der 33 Jahre lang Kapellmeister der Bergmusikkapelle Eisenerz war, bekommt das goldene Wappen verliehen.

Der ehemalige Vizebürgermeister **Gerhard Niederhofer** erhält den Ehrenring der Stadt.

Diese Ehrungen werden wahrscheinlich im ersten Halbjahr verliehen.

## Neubau Rüsthaus

Weiters beschloss der Gemeinderat den Dar-

lehensvertrag „Neubau Rüsthaus“ (Leuchtturmprojekt) über 4,150.000 Euro. Die Stadt zahlt die Zinsen. Die Darlehenssumme wird vom Land getragen.

Auch der Vertrag mit dem Land Steiermark über Errichtung, Finanzierung und Sanierung B 115 Ortsdurchfahrt Teil 3 wurde genehmigt. Der Kostenanteil der Gemeinde beträgt 1.308.000 Euro.

Der Abriss des „Gelben Hauses“ steht im ersten Quartal 2025 vor der Tür, ebenso der Abriss der Nebengebäude des ehemaligen Forum-Kaufhauses.



**AM 23. MÄRZ  
FÜR EISENERZ**



**KPÖ  
LISTE 6**

# Was kosten uns die Reichen?

**Noch nie in der Menschheitsgeschichte war der Reichtum so ungerecht verteilt wie heute. Eine kleine Anzahl von Superreichen besitzt mehr als der Rest der Menschheit. Hunderte Millionen von Menschen leben in erdrückender Armut, täglich sterben Kinder an Hunger.**

Aber auch in den reichen Industriestaaten geht die Schere zwischen Arm und Reich immer mehr auseinander. Rekordgewinne für sie, Krise für uns: Während es für viele arbeitenden Menschen immer schwerer wird, können die Superreichen hoch zufrieden sein: Ihre Vermögen hat sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt!

Aber selbst wenn es einmal nicht so läuft und die Pleite droht, braucht man sich um die Vermögenden keine Sorgen machen. Unser Rechtssystem lässt es zu, dass Vermögen in Stiftungen versteckt oder zu Familienmitgliedern verschoben wird.

## **Benko, Pierer: Luxusleben auch nach der Pleite**

Tausende Beschäftigte bangen um den Arbeitsplatz, sind von Lohnkürzungen bedroht oder bereits gekündigt

- die Ersatzrate des Arbeitslosengeldes liegt bei nur 55%!

Zulieferfirmen bangen um die Existenz, das Weihnachtsgeld wird nicht ausbezahlt. Rene Benko führt immer noch ein Luxusleben und Stefan Pierer plant mit anderen Investoren den Einstieg in ein neues Unternehmen.

In Österreich gab es eine Vermögenssteuer und eine Erbschaftsteuer. Sie wurden abgeschafft. Die Steuern auf Gewinne wurden gesenkt, die steuerschonende Konstruktion der Privatstiftungen eingeführt. Seit dem EU-Beitritt ist die Lohnquote - der Anteil der Löhne und Gehälter am Volksvermögen - gesunken.

Eine kleine Elite hat die Macht, Einfluss auf Politik und Medien zu nehmen und ihre Interessen durchzusetzen. Das ist nicht nur ungerecht, sondern auch eine Gefährdung der Demokratie. Der Wohlstand, den die arbeitenden Menschen gemeinsam erschaffen, landet in diesem System am Ende größtenteils in den Händen einer kleinen Klasse Ultrareicher. Das ist das Wesen des Kapitalismus!

Das benötigte Geld ist auf den Konten der Superreichen. Daran sollen wir denken wenn uns wieder erzählt wird, dass wir alle sparen müssen.

## **KLEIN, aber MIT BISS**



*Verkehrte Welt: Jetzt fürchten sich die Politiker in der EU vor einem US-Präsidenten, der vom Frieden redet.*

### **WAS DIE BEVÖLKERUNG BESCHÄFTIGT:**

- Explodierende Energiepreise
- Teure Lebensmittel
- Reallohnverluste
- Kaputtgespartes Gesundheitssystem
- Steigende Arbeitslosigkeit
- Mieterhöhungen
- Pflegenotstand
- Vermögensungleichheit

### **WAS FPÖ & ÖVP BESCHÄFTIGT:**

- Landeshymne in die Landesverfassung aufnehmen

**KPÖ**

Während das Wohnen und das Einkaufen immer teurer werden, die Arbeitslosigkeit steigt und es im Gesundheitswesen kracht, hat die Landesregierung andere Sorgen: FPÖ und ÖVP beschäftigen sich gerade mit der Frage, ob die Landeshymne in die Landesverfassung geschrieben werden soll. Kein Scherz. Als ob wir keine anderen Baustellen hätten!



## **Wir ziehen nicht in EUren Krieg!**

Auf Betreiben der EU wird hochgerüstet –und die österreichischen Regierung spielt mit.

Die Militärausgaben erleben immer neue Höhenflüge. In vielen Ländern – auch in Österreich wird aufgerüstet: Sky Shield, Panzer, Kampfjets. Schon 2030 sollen wir

kriegsbereit sein. Für Militärausgaben gibt es in der EU keine Beschränkungen und Sparmaßnahmen. Bei den Gesundheitsausgaben, die dazu dienen Leben zu retten, wird gekürzt und privatisiert. Es ist höchste Zeit den Kriegsdienst zu verweigern und in den Sozialstaat zu investieren.

# Tag der offenen Konten 2024: KPÖ-Politiker gaben 300.000 Euro an Menschen in Notlagen weiter

Abgehobene Polit-Gehälter führen zu abgehobener Politik. Darum gibt es bei der KPÖ schon seit 1998 eine Gehaltsobergrenze für alle gewählten Mandatar:innen. Alles, was über einem Durchschnitts-Lohn von 2.500 Euro liegt, wird an Personen und Familien in schwierigen finanziellen Situationen weitergegeben.

Die Gründe, warum Menschen in Notlagen zur KPÖ kommen, sind sehr unterschiedlich: hohe Heizkosten-Nachzahlungen, Mieterhöhungen, Kosten für den Schulstart, Therapiekosten, kaputte Haushaltsgeräte, usw. Längst sind nicht mehr „nur“ die Ärmsten der Armen betroffen. Die massive Teuerung der letzten Jahre hat viele schwer getroffen.

Im vergangenen Jahr 2024 haben die steirischen KPÖ-Politiker in solchen Fällen mit insgesamt 308.449 Euro aus ihren Polit-Bezügen



helfen können. Dieses Geld kam 2.168 Personen bzw. Familien in Notlagen zugute. In Summe wurden seit 1998 von kommunistischen Mandatar:innen schon über 3,5 Millionen Euro abgegeben.

„Es gibt genug Parteien, die Politik für die großen Banken und Konzerne machen. Viele Politiker sind mit den Benkos, Pierers und

Glocks des Landes auf Du und Du. Wir sind das nicht, und stolz darauf. Die KPÖ steht kompromisslos auf Seiten der arbeitenden Menschen. Das heißt auch, dass wir uns mit unseren eigenen Bezügen nicht von dem abheben, womit die Mehrheit der Bevölkerung auskommen muss“, so KPÖ-Landtagsabgeordnete Claudia Klimt-Weithaler.



**Pensionen** - Ausgleichszulage netto Mindestpension mit Ausgleichszulage für Alleinstehende: € 1.209,66 für Ehepaare, eingetragene Partnerschaften: ..... € 1.907,35 Erhöhung pro Kind: ..... € 186,54

## Sozialunterstützung

### Höchstsätze für 2025

Alleinerzieher/innen: .... € 1.209,01  
Volljährige im gemeinsamen Haushalt pro Person..... € 846,31  
ab 3. volljährige Person: .... € 544,05  
1., 2., 3. Kind: ..... € 253,98  
ab dem 4. Kind: ..... € 211,58  
Der Höchstsatz teilt sich zu 60 % (€ 725,46) in Lebensunterhalt und zu 40 % (€ 483,60) in Wohnbedarf. Betragen die Wohnkosten (Miete, Heizung, Strom, Haushaltsversicherung) weniger als 40 % werden nur die tatsächlichen Wohnkosten ausbezahlt. Übersteigen die Wohnkosten die 40 %, wird eine Wohnkostenpauschale in Höhe von max. 20 % (€ 241,80) gewährt.

### Rezeptgebührenbefreiung

Befreit sind Personen mit niedrigem Einkommen bis zu einer Grenze von € 1.294,69 für Alleinstehende und € 2.042,51 für Ehepaare.

Die **Rezeptgebühr steigt** von 7,10 auf 7,55 € pro Medikament.

### Geringfügigkeitsgrenze

€ 551,10 Euro /Monat

### Grenze für ORF-Beitrag bzw. Fernsprechentgeltzuschuss:

Befreit sind Personen, die Transferleistungen beziehen (Anspruchsgrundlage siehe ORF (orf.beitrag.at/befreiungsrechner) bis zu einer Einkommenshöhe von

1 Person: ..... € 1.426,87

2 Personen: ..... € 2.251,03

für jede zusätzliche Person im Haushalt: € 220,16

### Familienbeihilfe

Bei einem Kind unter 3J: € 209,30; über 3J: € 218,90; über 10J: € 242,70; über 19J: € 271,30

Dieser Beitrag erhöht sich bei 2 Kindern um € 8,60, bei 3 um € 21,10 bei 4 um € 32,10 bei 5 um € 38,90, bei 6 um € 43,40 bei 7 um € 63,10. Im September zusätzlich € 121,40 Schulstartgeld für Kinder zw. 6 und 15 Jahren; **für erheblich behinderte Kinder** kann erhöhte Familienbeihilfe beantragt werden: Der Zuschlag beträgt € 189,20.

### Pflegegeld 2024

Stufe 1:	€ 200,80	65h/Monat
Stufe 2:	€ 370,30	95h/Monat
Stufe 3:	€ 577,00	120h/Mon.
Stufe 4:	€ 865,10	160h/Mon.
Stufe 5:	€ 1.175,20	180h/Mon.
Stufe 6:	€ 1.641,10	üb. 180h/M
Stufe 7:	€ 2.156,60	üb. 180h/M

## Was uns AUF- und EINFÄLLT...

...dass die **Erzbergarena** einen neuen Sponsor und einen neuen Namen hat: „**Energie Steiermark Erzbergarena**“. Der neue Hauptsponsor will sich hauptsächlich der Nachwuchsförderung und der Weiterentwicklung des nordischen Sports widmen.



...dass die Steigerung **Feind - Todfeind - Parteifreund** bei SPÖ und ÖVP unbedingt zutrifft. Siehe Lang und Drexler.



...dass der **SIM-Campus** von einer Firma mit rumänischen Wurzeln um 772.000 Euro ersteigert wurde. Die weitere Nutzung ist noch völlig unklar.



...dass auch im Land Steiermark das **Defizit** doppelt so hoch ist wie vorgesehen. Die Wirtschaftspartei ÖVP kann leider nicht wirtschaften.



...dass der Abschied von der blauen Tonne mit einer **EU-Regelung bei der Abfallwirtschaft** zusammenhängt. Jetzt kommen auch Metallverpackungen in den Gelben Sack, dafür gibt es ein Pfand für Plastikflaschen. Eine teure Werbekampagne soll den Menschen die Umstellung eintrichtern.



...dass die **NAZ Eisenerz-Absolventen Jan Hörl (2.), Maximilian Ortner (9.) und Markus Müller (20.)** bei der Vier-



schanzentournee sehr gute Ergebnisse erzielten. Die Erfolge der drei Skispringer unterstreichen die Bedeutung des NAZ Eisenerz als eine der führenden Ausbildungsstätten für den nordischen Wintersport in Österreich.

### Die Not mit der Not!

Einen Mangel an sanitären Einrichtungen gibt es in der Ramsau. Auf der Suche nach einem verfügbaren WC entscheiden sich die meisten Besucher meist für die freie Natur – nicht

sehr erfreulich! Das ist eine Notlage, für die in einem Gebiet, das auf Tourismus setzt, eine bessere Lösung gefunden werden sollte.

## Kinderland Faschingsrummel 2025



findet im Innerberger Gewerkschaftshaus statt.

**Termin: So. 2. März 2025**

**15:00 – 17:00 Uhr Einlass ab 14:00**